

# BODEN DES JAHRES

# Rendzina

# 2025



Eine Rendzina ist ein steiniger, flachgründiger Boden. Ausgangsmaterial der Bodenbildung ist meist Kalkstein oder grobes Lockergestein mit einem Kohlenstoffgehalt von über 75 %. Unter einem intensiv belebten und humosen, meist dunklen und steinreichen Oberboden steht das nur geringfügig verwitterte Ausgangsgestein an. Die pH-Werte dieser Böden liegen im neutralen oder basischen Bereich, das Speichervermögen für Wasser und Nährstoffe ist gering. Eine landwirtschaftliche Nutzung solcher oft trockengefährdeten und sehr steinhaltigen Standorte ist nur eingeschränkt möglich. In NRW kommen Kalksteinverwitterungsböden kleinflächig zum Beispiel in den Kalkmulden der Eifel, am Rand der Westfälischen Bucht, den Höhenlagen des Teutoburger Waldes und in devonzeitlichen Dolomit- und Kalkgesteinen des Bergischen Landes vor.



Schwer zu bearbeiten: Rendzina aus Kalkstein der Oberkreide-Zeit bei Rüthen im Kreis Soest/NRW



Die außergewöhnlichen Bedingungen der Kalksteinverwitterungsböden haben in NRW ökologisch herausragende und seltene Vegetationsstandorte hervorgebracht. Kalkmagerrasen, Orchideenwiesen und seltene Wacholderbestände wie in der Eifel sind schützenswerte Standorte!



**Geologischer Dienst NRW**

De-Greiff-Str. 195  
47803 Krefeld  
☎ 02151 897-0  
[www.gd.nrw.de](http://www.gd.nrw.de)

